

## Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*



**Gartenrotschwanz *Motacilla Phoenicurus* Das Rothschwänzchen**  
**Kupferstich von Ambrosius GABLER aus: Johann WOLF und Bernhard MEYER,**  
**Naturgeschichte der Vögel Deutschlands, Nürnberg 1805**

Frühere Artnamen:

***Sylvia phoenicurus*** (Pralle, W. A. E., 1853)

**Garten-Rothschwänzchen *Sylvia phoenicurus*, L.** (Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861)

**Gartenrotschwanz *Ruticilla phoenicurus* L.** (Krohn, H., 1904)

**Gartenrotschwanz *Ruticilla phoenicurus* (L.)** (Löns, H., 1907)

**Gartenrotschwanz *Erithacus phoenicurus* (L.)** (Krohn, H., 1910)

**Gartenrotschwanz *Erithacus phoenicurus*, Linné.** (Varges, H., 1913)

**Gartenrotschwanz *Phoenicurus p. phoenicurus* (L.)** (Brinkmann, M., 1933)

**Gartenrotschwanz** (Tantow, F., 1936)

Pralle, W. A. E., 1853:

Am 28. Mai. *Sylvia phoenicurus* 3 und 3 Eier.

Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861:

Brutvogel. Nicht selten.

Krohn, H., 1904:

Überall bemerkbar, öfter selbst mitten auf der Heide. Bei Wilsede und Einem Nester in den Wachholderbüschen, in Heidmannsdorf ein Nest am Hause aus Federn, Haaren und Halmen gebaut (5. 6. 1889), in Halmern ein solches mit 6 frischen Eiern am Schulhause (24. 5. 77).

Löns, H. 1907:

Verbreiteter Brutvogel, hier und da selbst im reinen Kiefernwalde, so bei Wolthausen bei Celle.

Krohn, H., 1910:

Oberkopf des Männchens weiss, Schwanz hochrot.  
In Borstel und am Kirchhof bei Winsen gesehen.

Varges, H., 1913:

In den Anlagen der Stadt ziemlich häufig; vereinzelt im Walde.

Drenckhan, H., 1926:

14 Tage später (nach dem Hausrotschwänzchen, Verf.) stellte sich das Gartenrotschwänzchen ein, bei uns in Gärten und Anlagen überall zu treffen. In seinem Gesange: „jirk–jirk, jirk, jirk, jirk“, hält es den ersten Ton lang an, worauf die anderen kurz folgen. Sind die Jungen ausgeflogen, oder ist eine Katze in der Nähe, so warnt es unablässig: „hiddeck – hiddeckdeckdeck“.

Brinkmann, M., 1933:

Regelmäßiger Brutvogel.

Am bekanntesten ist er als Parkvogel der Städte.

Überwinterungen unserer Gartenrotschwänze sind aus Spanien bekannt (D. Vogelzug, 1932, S. 108).

Tantow, F., 1936:

Sind an den Gräben der Wiesen oder an den Wegen hohe Bäume, so beziehen auch ... der Gartenrotschwanz solche Schuppen. ...

Brutvögel der Bäume und Baumgruppen.

Gartenrotschwanz (in Kopfweiden in Außendeichsgebieten oft enorm häufig).

Folgende Singvögel sind häufigere und regelmäßige Brutvögel (in den Obst- und Gartenbaugebieten): ... Gartenrotschwanz ...

In Löchern von Rethdächern fand von Seebach in Stöckte vier Nester vom Zaunkönig und in Mauerlöchern zum Lüften der Stuben drei vom Gartenrotschwanz.